

Die „Weißeritz-Zeitung“ erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und wird an den vorhergehenden Abenden ausgegeben. Preis vierteljährlich 1 M. 25 Pf., zweimonatlich 34 Pf., einmonatlich 42 Pf. Einzelne Nummern 10 Pf. — Alle Postanstalten, Postboten, sowie unsere Aussträger nehmen Bestellungen an.

Weißeritz-Zeitung.

Anzeiger für Dippoldiswalde und Umgegend.

Inserate, welche bei den bedeutenden Auflagen des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 12 Pf., solche aus unserer Amtshauptmannschaft mit 10 Pf. die Spaltzeile oder deren Raum berechnet. — Tabellarische und komplizierte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingeladene, im redaktionellen Teile, die Spaltzeile 20 Pf.

Amtsblatt für die Königliche Amtshauptmannschaft, das Königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Mit achtseitigem „Illustrirtem Unterhaltungsblatt“.

Mit land- und hauswirtschaftlichen Monats-Beilagen.

Nr. 107.

Sonnabend, den 16. September 1905.

71. Jahrgang.

Brennholzversteigerung. Wendischcarsdorfer Revier.

Gasthof zur Heidemühle in Wendischcarsdorf, Sonnabend, den 23. September 1905, nachm. 2 Uhr: 96 rm w. Brennknüppel, 262 rm w. Äste, 143 rm w. Stöcke; Abt. 38, 41 u. 53 (Dippoldiswaldaer Heide), Abt. 105 (Vorholz).

Agl. Forstrevierverwaltung Wendischcarsdorf und Agl. Forstrentamt Tharandt, am 11. September 1905.

Holzversteigerung. Höckendorfer Revier.

Gasthof zu Ruppendorf, Montag, den 25. September 1905, vorm. 1/210 Uhr: 29 w. Stämme, 41 w. Klöcher, 1,5 rm w. Brennseite, 8,5 rm w. Brennknüppel, 1 rm h. u. 4,5 rm w. Äste, 210,5 rm w. Stöckseite, 17 rm w. Stöckpäne; Abt. 1, 16, 17, 20 u. 43.

Agl. Forstrevierverwaltung Höckendorf u. Agl. Forstrentamt Tharandt, am 13. September 1905.

Soziales und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Wir wollen schon jetzt darauf hinweisen, daß im Oktober der Opernsänger Rittershaus hier ein Konzert veranstaltet.

Die Abholung der Zeitungsgelder durch die Briefträger in den Wohnungen usw. der Postbezieher wird für die bei der Post zu bestellenden Zeitungen und Zeitschriften für das vierte Vierteljahr vom 15. bis 25. September erfolgen.

Schmiedeberg. Nächsten Sonntag feiern die Bewohner unserer Pfarodie das diesjährige Erntedankfest, wozu der Gottesdienst nachmittags 2 Uhr beginnen wird. Hoffentlich ist auch diesmal wieder, wie immer an solchen Tagen, eine große Festgemeinde im Gotteshause versammelt.

Bärenburg. Die Postagentur in Bärenburg wird am 30. September wieder geschlossen. An ihre Stelle tritt vom 1. Oktober bis 30. April eine Post- und Telegraphenhilfsstelle in Wirkamteit.

Lauenstein. Am Mittwoch erhängte sich der Tagelöhner Schwente. Genannt war wegen Sittlichkeitsvergehen zu einer 9monatigen Freiheitsstrafe verurteilt worden, die er jetzt verbüßen sollte.

Fürstenaue. Am Dienstag vormittag gegen 10 Uhr hat beim Wirtschaftsbefizer Heinrich Brauer ein noch unermittelter junger Mann aus der Oberstufe 4 Sparfassenbücher entwendet. Als bald bemerkte der ganz in der Nähe des Hauses beschäftigte gewesene Besitzer den Verlust und begab sich sofort nach Geising, um bei der Sparkasse den Diebstahl anzuzeigen. Aber der Spitzbube hatte schon 60 M. abgehoben. Er hatte mehr verlangt, aber nicht erhalten.

Frauenstein. Das Stadtverordnetenkollegium beschloß in seiner letzten Sitzung, sich der bekannten Petition wegen der Feuerbestattung nicht anzuschließen. In geheimer Sitzung wurde noch der Hausbesitzer und Handarbeiter Karl Ernst Külle zum Nachwächter gewählt.

Börnnersdorf. Bei andauernd schönem Wetter beging am Sonntag der Zweigverein Altenberg der evangelischen Gustav Adolf-Stiftung hier sein Jahresfest.

Glashütte. Der hiesige Obstbauverein wird an den Nachmittagen des 12. und 13. Oktober einen Obstverwertungskursus abhalten.

Der verunglückte Zieler Weichelt befindet sich den Umständen nach wohl und wird voraussichtlich mit dem Leben davonkommen. Die Kugel hatte W. im Rücken getroffen und unter der Schulter ihren Ausgang gefunden.

Reihsa. Anfang nächster Woche wird unser Ort wahrscheinlich im Gas-Lichte erglänzen.

Maxen. Der Turngau „Müglitztal und Umgegend“ hält nächsten Sonntag wieder ein Wettturnen auf dem Finkenfang ab.

Plauenischer Grund. Der Gitterseer Gemeinderat hatte beim Großburgler Gemeinderat um einen Beitrag gebeten, der die Errichtung der Haltestelle Gittersee der für Personen- und Güterverkehr auszubauenden Windbergbahn finanziell erleichtern sollte. Großburgler, das kürzlich mit dem Plane einer elektrischen Höhenbahn Coschütz-Gittersee-Großburgler hervortrat, hat sich aber spröde gezeigt. Das Gitterseer Gesuch wurde abgelehnt, da ein Nutzen an der Haltestelle mit Bahnanlage für Großburgler nicht eingesehen werden könne.

Vom alten Hainsberger Bahnhofe ist nur noch das Betriebsgebäude übrig. Auch das Restaurationsgebäude wurde nicht abgebrochen.

Dresden. Auch unsere Gesundheitspolizei hat alle Vorsichtsmaßregeln getroffen, um eine etwaige Einschleppung der Cholera durch Reisende zu verhindern.

Wiederum errichtet eine Dresdener Firma, die Holzspalten- usw. Fabrik A. Pree, eine Zweigfabrik in Böhmen.

Die in Dresden-Neustadt erscheinende „Sächsische Dorfzeitung“, Amtsblatt für die Amtshauptmannschaft Dresden-Neustadt, ist in den Besitz des Verlegers der in Blasewitz erscheinenden „Elbgaupresse“ übergegangen.

Dresden. Aus Anlaß der Vergebung einer großen Kohlenlieferung für die Stadt an ein Mitglied des Stadtverordnetenkollegiums beschlossen die Hausbesitzer, Rat und Stadtverordnete darum zu ersuchen, daß Arbeiten und Lieferungen für die Stadt nicht mehr an Stadtverordnete vergeben werden dürfen. Bei Wahlen sollen möglichst nur solche Kandidaten auf die Listen gestellt werden, welche bestimmt erklärt haben, solche Anträge nicht zu übernehmen.

Beim Herunterklettern von einer Laube fiel ein 7-jähriger Knabe auf einen eisernen Gartenzaun, wobei ihm die Spitze eines Stabes unterhalb des rechten Kniegelenks durch das Bein ging.

Beim Beschlagen eines Pferdes wurde ein Schmiedemeister von dem ausschlagenden Tiere derart an den Kopf getroffen, daß er benennungslos hinstürzte. Er hatte einen Schädelbruch erlitten.

Das nächstjährige Wettin-Bundeschießen wird in Plauen i. V. abgehalten. Mit den Vorbereitungen zu dem Feste ist bereits begonnen worden.

In Gräfenhain b. Königsbrück stürzte ein Baugerüst ein, wodurch zwei Arbeiter schwer verletzt wurden.

Wie man dem „Vogtländischen Anzeiger“ aus Kürbitz schreibt, mußte vorige Woche, als eine Frau aus einem neuen Hause beerdigt werden sollte, die Leiche durch das Fenster geschafft werden, denn es war nicht möglich, den Sarg von der Wohnung aus anders ins Freie zu bringen. Wäre die Tote vom Obergeschoß heruntergeschaffen gewesen, hätte man wahrscheinlich eine Laufbrücke dazu bauen müssen.

In der Ansprache, die unser König in Marienberg hielt, sagte er u. a.: „Die schönste Gabe, die eine Stadt ihrem König darbringen kann, sind Mittel zur Trostung der Tränen und zur Linderung der Not.“

Ein 21 Jahre altes Dienstmädchen in Meerane wurde am Sonntag früh in der Wohnung ihrer Herrschaft tot aufgefunden. Dem Raum, in dem das junge Mädchen lag, entströmte starker Gasgeruch. Die nähere Feststellung ergab, daß das Mädchen den Tod absichtlich gesucht und zu diesem Zwecke einen Gasbrenner geöffnet hatte. Das plötzliche Ende eines mit einem jungen Manne angeknüpften Liebesverhältnisses hat das Mädchen zu dem verzweifeltsten Schritte veranlaßt.

Einen fürchterlichen, kanonendonnerähnlichen Knall vernahm man am Montag abend auf dem Marktplatz in Dahlen. Die Maschine des Lichtzeugers für die dort zum Kirchweihfeste aufgestellte Krinoline war durch Fahrlässigkeit explodiert. Glücklicherweise ist außer einem bei der Maschine beschäftigten Arbeiter, der sich nur unbedeutende Brandwunden zugezogen haben soll, niemand verletzt worden.

Bei einer nächtlichen Kauferei auf dem Rößweiner Marktplatz wurde einem Schuhmacher ein Ohr beinahe abgeschritten.

In Crostengrün wurden zwei Mädchen, die sich auf dem Heimweg befanden, von einem Wegelagerer überfallen und in den Straßengraben gestürzt. Die 17-jährige Elsa Schneider hat schwere Verletzungen davongetragen, so daß sie noch in der Nacht in ärztliche Behandlung gebracht werden mußte.

Zittau zieht den Türmerposten auf dem St. Johannissturm ein.

Am Leipziger Realgymnasium hat zum erstenmale eine junge Dame die Reifeprüfung bestanden (Zeugnis 1b) und wird nun die Universität besuchen.

Bei einem Gutsbesitzer in Ruhlsnappel explodierte am Montag abend eine Petroleumlampe, wodurch die 27jährige Tochter so schwer verletzt wurde, daß sie am andern Morgen starb.

In Meerane ist seit dem 7. d. M. ein 70jähriger Rentner verschwunden. Er hatte sich vorher an einem Mädchen vergangen und man nimmt an, daß er aus Furcht vor Strafe Selbstmord begangen hat.

Eine Gedächtnisfeier an das schwere Eisenbahnunglück bei Oderaun, das vor 10 Jahren (19. September

1895) das 133. Inf.-Reg. bei dem Rücktransport aus dem Manövergelände ereilte, wird am Sonntag auf Veranlassung ehemaliger Regimentskameraden an der Unfallstelle abgehalten werden.

Waldheim. Fabrikant Stadtrat Bergmann hat aus Anlaß des 50jährigen Geschäftsjubiläums dem Stadtrat 50 000 Mark zu einer „Robert Bergmann-Stiftung“ mit der Bestimmung übergeben, daß von den Zinsen vier Fünftel zur Unterstützung etwa vorhandener unbemittelter Angehöriger der Familie Bergmann und im Betriebe der Firma beschäftigter Arbeiter, ein Fünftel zu Stadtverschönerungszwecken Verwendung finden sollen.

Tannenberg. 12. September. Vorgefunden früh in der 6. Stunde ist der 63 Jahre alte Spinnmeister Süß aus Weißthal in unmittelbarer Nähe des Gasthofes zum Felsenkeller benennungslos und aus einer schweren Kopfwunde blutend aufgefunden worden. Der Arzt hat Schädelbruch infolge Sturzes, sowie schwere Gehirnerschütterung festgestellt, an deren Folgen der Verunglückte kurze Zeit darauf verstorben ist. — S. war zum Feuerwehrfeste hier, hatte im Felsenkeller übernachtet und ist wahrscheinlich aus dem Fenster gestürzt.

Buchholz. Zur Erinnerung an den Königsbesuch haben Rat und Stadtverordnete beschlossen, die Veteranen der letzten Kriege, die ein Einkommen von weniger als 1000 M. haben, von der städtischen Einkommensteuer frei zu erklären, ferner mit einem Kapital von 7000 M. eine König Friedrich August-Stiftung für verfallene Arme zu gründen. Kommerzienrat Runze, dessen Fabrik der König besuchte, errichtete für seine Arbeiter eine Stiftung von 25 000 M. und Stadtrat Pilz für die städtische Armenfrankenpflege eine Stiftung von 3000 M. Auf Kosten eines nicht genannt sein wollenden Bürgers wurden am Dienstag 20 Ortsarme mit Geldbeträgen beschenkt.

Lößnitz. Ein etwa 44 Jahre alter Handarbeiter von hier wurde festgenommen, da er im Verdacht steht, am 23. August im Hartmannsdorfer Staatsforst an der sechs Jahre alten Klara Stark aus Lindenau ein Sittlichkeitsverbrechen versucht zu haben.

Zwidau. Bei der gerichtlichen Sektion der Ella Müller hat sich mit Bestimmtheit ergeben, daß das Kind erschossen worden ist. Ein Lustmord ist ausgeschlossen.

Reinsdorf bei Zwidau. Hier erhielt der Geschirrführer Hüttel von einem Wagen einen Stoß an den Unterleib, der den sofortigen Tod herbeiführte.

Brambach i. V. Beim Spielen mit einem Leßching entlud sich die Waffe, die Kugel blieb in dem Oberarm des Geigenmachers Stark aus Rohrbach steden und mußte, da eine Blutvergiftung einzutreten drohte, mit Röntgenstrahlen gesucht und herausgeschritten werden.

Ehrenfriedersdorf. 14. September. Eine Pilzvergiftung trug sich am Montag in der Familie des Handarbeiters Brückner zu. B. hatte im Walde Pilze gesammelt, welche das Ehepaar am Abend verzehrte. Als zwischen 10 und 11 Uhr abends Hausbewohner aus der Brücknerschen Wohnung eigentümliches Schnarchen vernahmen, versuchten sie in die Stube einzudringen, was erst nach gewaltsamen Öffnen der Tür gelang, da diese von innen verschlossen war. Beim Eintritt in das Zimmer fand man das Ehepaar bewußlos auf dem Sofa liegend vor. Vorgefundene Pilzabfälle und die Ausrufung des ältesten, 3 Jahre zählenden Kindes: „Wir haben keine Pilze gegessen“, ließen keinen Zweifel mehr obwalten, was hier vorlag. Sofort wurde ärztliche Hilfe hinzugezogen, dessen Bemühungen auch von Erfolg waren, so daß heute beide Eheleute außer Gefahr sind. Wie festgestellt werden konnte, hat das Ehepaar ein Gericht Fliegenpilze mit Kartoffeln verpeist.

Tagesgeschichte.

Berlin. Die Fleischerinnung beschloß, an den Reichskanzler eine Eingabe zu richten, in der er unter Berücksichtigung der Tatsache, daß die deutsche Landwirtschaft nicht in der Lage sei, Deutschland genügend mit Schlachtvieh zu versorgen, und daß die trostlose Lage der Be-